

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post: Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 199.

Halle, Mittwoch den 27. August
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Berlin, d. 25. August. Sr. Durchlaucht der Fürst
zu Salm-Horstmar ist von Kößfeld hier angekommen. —
Der Kaiserlich russische Rath und Senator von
Sankt Petersburg ist nach Leipzig von hier abgereist.

Berlin, d. 23. August. Diejenigen, welche sich dem
bekannten Berliner Protest gegen die pietistische Partei nicht
haben anschließen wollen, haben nun endlich nach verschiede-
nen Redaktionsversuchen eine Erklärung zu Stande gebracht,
welche, wenn nichts wieder dazwischen kommt, in der nächsten
Woche in den hiesigen Zeitungen erscheinen wird. Sie erklärt
sich entschieden gegen die Richtung, welche in der Hengsten-
bergischen Kirchenzeitung ihr Organ findet, und spricht da-
bei ihr Bedauern aus, daß diese extreme Richtung auf der
anderen Seite „extreme Glaubensbekenntnisse hervorgerufen“
habe; zugleich spricht sie als ihren positiven Glaubensgrund
die Ueberzeugung aus, daß Christus der einzige Weg zur Sel-
igkeit sei. In dieser Allgemeinheit gefaßt, werden sich die
verschiedensten Richtungen in dieser Erklärung vereinigen kön-
nen, wie man denn auch hört, daß eine namhafte Anzahl
von Geistlichen und Lehrern dieselbe unterschrieben haben.
Magistrat und Stadtverordnete haben aber auch bei dieser
Erklärung sich nicht betheiligen wollen, sondern diese in einer
Weise abgelehnt, daß man daraus schließen könnte, sie be-
absichtigten noch etwas Besonderes in dieser Sache zu thun.
Sympathieen aber etwa für die Hengstenbergische Richtung
darf man keineswegs daraus folgern.

Die hiesige deutsch-katholische Gemeinde war zu der Hoff-
nung berechtigt, schon morgen ihren Gottesdienst in der Wer-
derischen Kirche feiern zu können, die Erlaubniß dazu ist
aber noch nicht von der königlichen Regierung eingegangen.
Stadtverordnete und Magistrat haben diese Kirche bereits
zur Disposition gestellt und ebenso die beiden betreffenden Kir-
chenministerien ihre Einwilligung ertheilt; und da auch die
Anzulänglichlichkeit des bisher überwiesenen, wie die Unmög-

lichkeit der Beschaffung eines andern geeigneten Lokals nach-
gewiesen ist, so ist die baldige Erlaubniß der Regierung wohl
zu erwarten. Die Zahl der Mitglieder hat bereits 2000
überstiegen. Die offizielle Anerkennung der von der Gemein-
schaft der evangelischen Landeskirche sich getrennt haltenden
Lutheraner, wie sie durch die General-Konzession vom 23.
Juli c. ausgesprochen ist, hat wieder den Blick auf die ein-
zigste Anerkennung der Deutsch-Katholiken Seitens des Staats
gerichtet. Wenn in dieser General-Konzession den Lutherane-
ren „in Anwendung der in der preussischen Monarchie be-
stehenden Grundsätze über Gewissensfreiheit und freie Reli-
gionsübung und im Interesse der öffentlichen bürgerlichen
Ordnung“ gestattet wird, „zu besonderen Kirchengemeinden
zusammenzutreten und einen Verein dieser Gemeinden unter
einem gemeinsamen, dem Kirchenregimente der evangelischen
Landeskirche nicht untergebenen, Vorstände zu bilden“: so
möchte die Zeit nicht mehr fern sein, wo diese Prinzipien
und Bedingungen auch für die deutsch-katholischen Gemein-
den zur Anerkennung kommen werden. Seit dem Erscheinen
der Kabinetts-Ordre vom 30. April c., durch welche diese
Angelegenheit gewissermaßen vorläufig suspendirt worden ist,
weil sie noch so wenig „reif“ sei, daß selbst über die „Zu-
lässigkeit der späteren Anerkennung“ für jetzt noch kein Ur-
theil gefällt werden könne, indem diese Sache „nach Innen
und nach Außen noch keine Gestalt gewonnen“, hat sie sol-
che Fortschritte gemacht, und namentlich ist die innere Ge-
staltung der neuen Gemeinde, weil sie ihrer eigenen Ent-
wicklung und ihrer freien Selbstbestimmung überlassen wor-
den war, so weit gediehen, daß auch die äußere organische
Gestaltung nicht mehr lange ausbleiben kann, welche die
neue Gemeinde freilich erst durch die Anerkennung des Staa-
tes gewinnen wird. Bereits ist ein Anfang zur Konstituierung
durch die am 15. und 16. d. Mts. in Breslau abgehaltene
Synode gemacht, wo die Abgeordneten der deutsch-katholi-
schen Gemeinden Schlesiens sich versammelt haben; aber erst
durch die Anerkennung des Staates, welche die Beziehungen

und Gestaltungen der Separatgemeinden gesellig ausprägt, werden diese ihre Organisation abschließen und zu einer festigen Gestalt erheben können.

Zeitz, d. 22. August. Am 20. d. M. fanden sich auch in hiesiger Stadt Männer aus allen Ständen zusammen, um die geistigen Interessen der Zeit zu berathen. Es waren keine Einladungen zu dieser Zusammenkunft ergangen und doch war die Versammlung so zahlreich, der Geist, der sie beseelte, so ernst, die Discussion so ruhig gehalten, daß in ihr ein erfreuliches Zeichen des so oft bezweifelten Fortschreitens unserer Stadt nicht verkannt werden konnte. Da die Leitung der Versammlung ohne vorhergegangene Wahl von zwei Männern übernommen wurde, denen Kraft und Wille inwohnt, den gewiß nicht ausbleibenden hämischen Angriffen, deren Quellen uns schon jetzt bekannt sind, mit Ernst und Würde zu begegnen und ihr Ziel ohne Furcht und Scheu zu verfolgen, so steht zu erwarten, daß der Segen einer einmaligen Versammlung selbst dann fortwirken werde, wenn ferneren Versammlungen nicht zu vermuthende Hindernisse in den Weg treten sollten. Wir enthalten uns aller Auseinandersetzung dessen, was in jener ersten vorbereitenden Versammlung besprochen und beschlossen wurde. Nur das Eine erwähnen wir als eine Gewährleistung für ihre Gediegenheit, daß ein würdiger, siebenzigjähriger Bürger, nachdem er die Versammlung in schlichten und klaren, aber tief ergreifenden Worten angedeutet, sich glücklich preies, daß er diesen Tag erlebt habe. Zufällig wurde während der Versammlung bekannt, daß in den nächsten Tagen einer der Koryphäen der neuen geistigen Richtung durch Zeitz reisen werde. Man beschloß daher und beauftragte eine Deputation damit, den Durchreisenden aufzusuchen und zu bitten, einige Zeit in unserer Stadt zu verweilen und an der nächsten bereits auf den 23. d. M. verabredeten Versammlung Theil zu nehmen.

Von der Uffe, den 22. August. Die erste Versammlung protestant. Freunde im Herzogthum Braunschweig hat am 20. d. M. (wie bereits in der gestr. Nummer des Couriers kurz berichtet) wirklich statt gefunden und ist um so bedeutungsvoller, als sie von circa 3000 Personen, worunter eine große Anzahl Frauen, Geistliche und Staatsdiener Braunschweigs und der angrenzenden Länder, besucht war. Außerordentlich erhehend war es, als in dem heiligen Haine nach der Melodie „Wie schön leucht' uns ic.“ ein frommes Einleitungslied von der versammelten Menge die Lüste durchdrang und am Schlusse „Eine feste Burg“ gesungen wurde. In Aller Zügen strahlte jene selige Begeisterung, welche die Herzen himmelan trägt; man sah sich nicht eingeengt in dumpfe Mauern, der Gottesnatur war ihr Recht geworden: es priesen die Lippen Tausender unter dem blauen Himmelsdome den Herrn. Nach dem religiösen Gesange begannen gegen 10 Uhr Morgens die mündlichen Erörterungen. Uhlisch hatte eine Rede geseendet, welche der Pastor Steinmeyer aus Braunschweig den Anwesenden vorlas. Darauf hielt der Pastor Hessemüller aus Braunschweig eine sehr gediegene und allgemein ansprechende Rede, in welcher nach einer treffenden Schilderung des Geschichtlichen und Positiven die religiösen Anforderungen der Zeit unumwunden ausgesprochen wurden. Ein darauf folgender Versuch, gegen das rationalistische Element „die Rechtgläubigkeit“ hervorzuheben, fand schon deshalb wenig Eingang, weil der Redner nicht Allen verständlich wurde, und weil eine Darlegung, daß die angeregten Fragen sich nicht zu einer Discussion vor einer gemischten Menge eignen — mag man darüber denken wie man will — gerade bei dieser Menge selbst wohl nie auf Anklang rechnen darf. Eine passende Abschiedsrede

des Pastors Behrends aus Sargleben und ein Gesang schloß die Verhandlungen; eine neue Zusammenkunft ward für den bevorstehenden Herbst in Braunschweig selbst vorgeschlagen. Irgend etwas Bedenken Erregendes oder die Besorgnisse, mit denen anderer Orten die Versammlungen der Lichtfreunde betrachtet worden sind, Rechtfertigendes, haben wir in dieser Versammlung nicht wahrnehmen können; den Anwesenden war es nicht um Streiten und Polemiken, sondern um die Sache selbst zu thun. Unter den Rednern für die Sache des Protestantismus zeichneten sich neben dem wackern Hessemüller besonders Steinmeyer, Langerfeldt, Fricke, Behrends u. m. A. aus. Nach beendeter Versammlung vereinte ein einfaches Mittagmahl die Freunde des Lichtes noch auf kurze Zeit; manches schöne Wort ward dabei gesprochen und Sr. Hoh., dem gefinnungsvollen Herzoge Wilhelm von Braunschweig, so wie allen Kämpfern für Wahrheit und Glaubensfreiheit wurden von tausendfältigem Echo wiederholte Toaste gebracht.

Dresden, d. 21. August. Am 19. fand man in der Altstadt an vielen Straßen-Ecken und öffentlichen Gebäuden, z. B. dem Pachhof, dem sächs. böhm. Dampfschiffahrts-Comtoir, der Brühlischen Terrasse ic. Anschläge mit den Worten: „Fort mit den Jesuiten! Nieder mit den Jesuiten!“

Wien, d. 20. August. Heute Morgen um 7 Uhr gingen die zur Eröffnung der Wien-Prager Eisenbahn eingeladenen kais. Gäste und Notabilitäten, die Bureaukraten und Aristokraten aller Klassen nach Olmütz ab. Am 24. werden sie hier wieder erwartet. Die Zahl der eingeladenen Gäste betrug 700, von denen nur 400 erschienen waren.

Prag, d. 20. August. Heute Nachmittag gegen 5 Uhr ist der Eröffnungszug der Prag-Olmützer Staatsbahn mit den Erzherzogen Franz Karl, Joseph Palatin und Stephan, dann den geladenen hohen Gästen, unter dem Jubel der gesammten Bevölkerung Prags, hier eingetroffen. Die Abfahrt von Olmütz war 10 Minuten nach 6 Uhr früh geschehen.

Bernichtetes.

— Paris, d. 20. August. Hr. Debert, vormaliger General-Postdirektor der Italienischen Armee, richtete gelegentlich des Todes des sogenannten Herzogs von der Normandie ein Schreiben an mehrere Pariser Blätter, worin es heißt: „Wenn der Herzog von der Normandie dieselbe Person ist, welche ich im Mai 1810 in Rom sah, als sie verhaftet in dem Cabinet des Gendarmerie-Chefs, des General Kader, ein Verhör zu bestehen hatte, so war er wirklich der Sohn Ludwigs XVI. Diese meine Ueberzeugung schöpfte ich daher, daß General Kader, welcher den Präsidenten verhört und die Dokumente, die er hatte, gelesen, ebenfalls davon überzeugt war, und in Folge dessen ihn nach Paris sandte, ohne daß ich wüßte, was seitdem aus ihm geworden sei. Der Gouverneur von Rom, Graf Molis, hatte nothwendigerweise Kenntniß von dieser Verhaftung, wovon man Belege in seinen nachgelassenen Papieren finden muß, wie auch in denen des General Kader.“

— Aus Rouen wird berichtet von der zerstörenden Wirkung eines Wirbelwinds, der, verbunden mit einer Wasserhose, am 19. August über das Thal von Rouville ergangen ist; mehrere Fabrikgebäude, in welchen grade viele Arbeiter besammten waren, wurden umgerissen; unter den Trümmern hat man 30 Leichen und an 100 Verwundete hervorgezogen; der Schaden wird zu 600,000 Fr. angegeben. Die ganze so furchtbare Naturerscheinung hatte nur zwei Minuten gedauert.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.
Ihre eheliche Verbindung beehren sich Verwandten und Freunden, jedoch nur auf diesem Wege, ergebenst anzuzeigen
Rudolph Meyer,
Auguste Meyer } auf Alsdorf.
geb. Sintenis
Den 24. August 1845.

Bekanntmachungen.

Das 1 1/4 Stunde von hier, im hiesigen landrätlichen Kreise, links von der nach Arnstadt führenden Chaussee, zwischen den Dörfern Melchendorf und Egstedt gelegene Gut Schonthal soll durch mich verkauft werden.

Zu dem Gute gehören ungefähr 380 Maderburger Morgen Land; die Gebäude sind sämmtlich neu und zum größten Theil massiv; das Gut hat eigene Hutung für etwa 400 Stück Schafe; die Uebergabe kann zu Johannis k. J. erfolgen.

Zur Abgabe der Gebote habe ich einen Termin auf
den 27. September d. J. Vormittags
11 Uhr

in meinem Geschäftlokale, Fischmarkt Nr. 2525, anberaunt, und lade hierzu ein mit dem Bemerken, daß die dem Verkaufe zu Grunde zu legenden Bedingungen schon vorher eingesehen, auch auf Erfordern gegen Bezahlung der Schreibgebühren mitgetheilt werden können.

Erfurt, den 23. August 1845.

Der Justiz-Kommissarius
Schmeißer.

Bei Lindequist und Schönröck in Halberstadt ist so eben erschienen:

**Der neueste
Justiz-Commissarius**

für die Preussischen Lande,
oder deutliche Anweisung, Schuldforderungen jeder Art ohne Beziehung eines Rechtsgelichteten einzuklagen, nebst den nöthigen Belehrungen über die verschiedenen Proceßacten, Rechtsmittel und Rechtswohlthaten, das neue Verjährungsgesetz und die Beweiskraft der Handlungsbücher. Nach den besten und neuesten Quellen und namentlich den preussischen Rechtsbüchern bearbeitet und mit den nöthigen Formularen zu allen schriftlichen Eingaben versehen. 2. Aufl. geh. Preis 7 1/2 Sgr.
Dieses Werkchen ist namentlich für Kaufleute, Fabrikanten, Apotheker, Doktoren, Handelsleute, Professionisten und Hausbesitzer bestimmt und wird für dieselben gewiß von Nutzen sein.

Vorrätig bei **C. A. Schwetschke und Sohn.**

Königlich preussisch concessionirtes, königlich schwedisch und königlich dänisch privilegirtes Keilholz'sches Pflaster gegen Hühneraugen, eingewachsene und stockige Nägel und krank-callöse Hautgebilde.

Durch die Gnade der hohen Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, so wie des Innern, ist mir die Bewilligung erteilt worden, das von mir erfundene Pflaster gegen die oben angezeigten Uebel selbst zu verkaufen und in allen Apotheken der Monarchie in Commission niederzuliegen.

Für die Güte des Pflasters möge die Sanction der hohen Ministerien, so wie die beigelegten Zeugnisse sprechen, von Männern ausgestellt, deren Name, hohe Stellung, wissenschaftlicher Ruf, für die Strenge ihrer Prüfung, so wie Unparteilichkeit ihres Urtheils bürgt.

Eine Krute, in welcher sich eine Quantität von ungefähr 40 Pflastern befindet, nebst genauer Gebrauchsanweisung, kostet einen halben Thaler, drei Pflaster nebst Anweisung 5 Sgr. Mit dem Auflegen des Pflasters mindert sich der Schmerz und hört nach einlgen Tagen ganz auf, kein von den oben angegebenen Uebeln, welches durch die glückliche Wirkung des Pflasters nicht gehoben würde. Von 2 bis 6 Uhr Nachmittags bin ich in meiner Wohnung zu sprechen, wo Jedermann, ohne Unterschied des Standes, meinen Rath und meine Hilfe unentgeltlich beanspruchen kann. Mein Aufenthalt beschränkt sich auf vier Wochen. Das Pflaster ist zu jeder Tageszeit zu haben.

Fr. Keilholz,

Schulberg und Schulgassen-Ecke Nr. 97 im Seitengebäude.

Le soussigné atteste d'avoir assisté à une opération par laquelle Mr. F. Keilholz après avoir appliqué, pendant quelques jours, l'emplâtre, qui lui est propre, a ôté de cors au pied d'une manière plus complète, que je n'ai jamais auparavant vu, et cela sans causer de la douleur à la personne sujette à l'opération.

Stockholm, le 30. Nov. 1841.

Le Baron J. Berzelius.

Die Unterzeichneten haben während einer viermonatlichen Beobachtung der Behandlungswaise des Herrn Friedrich Keilholz die Ueberzeugung gewonnen, daß derselbe ein zweckmäßiges Verfahren besitzt, mittelst vorhergehender ein- oder mehrmaliger Anwendung seines Pflasters, auf eine bequeme, in der Regel schmerzlose Art Hühneraugen, Warzen, Härten in der Haut, callöse (schwielige) Ränder der Geschwüre und eingewachsene Nägel entweder gründlich oder auf längere Zeit zu beseitigen, mindestens aber entschiedene Linderung der mit ihnen verbundenen Beschwerden zu bewirken.

Da die bisherigen Kurarten nicht immer ausreichen, diese oft recht widerwärtigen, lästigen, zum Theil sehr schmerzhaften, den heiteren Lebensgenuß beeinträchtigende Uebel zu heben, und bei der Anwendung mühsam, unbequem, oft sehr schmerzhaft und nicht selten von bedenklichen Folgen begleitet sind; so ist das einfache Verfahren des Herrn Keilholz, welcher übrigens eben so uneigennützig, als frei von Charlatanerie erscheint, für wahren Gewinn zu erachten, und Denjenigen, welche an den genannten Uebeln leiden, aus voller Ueberzeugung zu empfehlen.

Bei Personen, welche eine sehr reizbare Haut haben, an gichtischen, rheumatischen Schmerzen, Entzündung der mit jenen Uebeln behafteten Theile leiden, würde das Pflaster entweder gar nicht, oder zu einer gelegeneren Zeit und nur mit Vorsicht anzuwenden sein.

Bezüglich der Hühneraugen schließt das Verfahren des Herrn Keilholz sich dem in den besten Schriften gemachten Vorschlägen über das Ab- und Ausziehen derselben an, nur daß er dies durch die vorbereitende Wirkung seines Pflasters schmerzlos und gründlicher vollführt; was dagegen die Behandlung der Warzen, Härten, Schwielen und namentlich der eingewachsenen Nägel betrifft, so ist dieselbe als eine ihm eigenthümliche zu bezeichnen.

Berlin, den 11. Mai 1843.

Dr. Kluge,
Geh. Medicinalrath u. Professor.

Dr. Kothe,
General-Arzt u. Geh. Medicinalrath.

Dr. Jüngken,
Geh. Medicinalrath und Professor.

Auf seinen Wunsch bezeuge ich dem Herrn Keilholz, welcher durch ein Pflaster die Hühneraugen vertilgt: daß er in meiner Praxis mehreren Personen die wesentlichen



Dienste geleistet, so wie, daß er ohne alle andere Mittel als das Pflaster die Hühneraugen ohne Rückbleibsel vertilgt, und daß unter den zu diesem Zweck gerühmten Pflastern mir keines bekannt ist, welches so sicher und ohne allen Schmerz den Zweck so vollkommen erfüllt.

Berlin, den 6. Januar.

Ratorp,
Königl. Stadt Physikus und Geh. Sanitäts-Rath.

Lokal-Veränderung.

Die Verlegung meiner Tischlerwerkstätte aus der Kuhgasse in die große Ulrichsstraße Nr. 71 in das früher Manitiu'sche Haus, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Geschäftslokale zu bewahren.

Zugleich empfehle ich mein reichhaltiges **Meubles-Magazin** dauerhaft und modern gearbeitet **Mahagoni-Meubles**, bestehend in Schreibe-, Kleider- und Wäsch-Secretairen, Damenschreibischen, Chiffonniere, Servanten, Trumeaux, großen Pfeiler-Spiegeln nebst Pfeiler-Schränken, Kommoden, Sopha's, Spiel- und Nähtischen in verschiedenen Façons, Stühlen, Sopha's, Bergeren, Damenstühlen u. s. w. Emballage wird für den Kostenpreis besorgt.

Halle, den 22. August 1845.

Carl Sockel, Tischlermeister.
Große Ulrichsstraße Nr. 71.

Lokal-Veränderung.

Die heute erfolgte gänzliche Verlegung meines Geschäftslokals aus der Brüderstraße (den Reumhäusern schräg über) nach dem Markte Nr. 800, und hier zwischen den Gebäuden zum Roland und der Marienbibliothek (am Fleischmarke), zeige ich meinen geehrten Abnehmern mit der Bitte an, ihr Vertrauen auch in diesem neuen Lokale mir nicht zu versagen. — Jeder möge sich überzeugen, daß das Mögliche hier gethan werde, insbesondere, daß man von keiner hiesigen Concurrenz sich etwas im Voraus thun lasse.

Die großen Lager von Strickgarnen und Strumpfwaren sind in allen Qualitäten unter besonderer Berücksichtigung der Jahreszeit fortirt und können somit dem Publico bestens empfohlen werden.

Halle, den 25. August 1845.

W. Ch. Pohlmann, Markt Nr. 800.

Bekanntmachung.

Bei jedem Mitgliede des Vorstandes der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde und zwar:

bei dem Inspektor Finsterwalder in der königlichen Strafanstalt — von früh bis Nachmittags 3 Uhr; —

bei dem Brauereibesitzer Sioli, Ulrichsstraße Nr. 67 — nur des Sonntags Vormittags; —

bei dem Werkmeister Kaste, Geißstraße Nr. 1275 — zu jeder Tageszeit; —

bei dem Buchdrucker Wäder, in der Schwetschke'schen Buchdruckerei — von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr; —

und beim Kaufmann Richter zu Wettin — zu jeder Tageszeit; —

liegt für diejenigen unserer Glaubensgenossen, welche unserer Gemeinde beizutreten gesonnen sind, zur Aufnahme ihrer desfalls nöthigen Erklärung ein Vogen bereit.

Nach haben sich auf unsere Bitte die Schwetschke'sche Buchhandlung und Herr Banquier Barnitsen bereit erklärt, etwa bei ihnen eingehende, für unsere Gemeinde bestimmte Unterstützungen zur Weiterbeförderung an uns anzunehmen.

Halle, den 23. August 1845.

Der Vorstand der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde.
gez. Finsterwalder. Sioli. Dupuis. Kaste. Wäder. Richter.

Höchst vortheilhafte und annehmbare,
mit gutem Gehalte verbundene Stellen in vielen Branchen (excl. Gesinde) werden nachgewiesen durch H. Dankworth, Berlin, Jüdenstraße 45.

Verkauf oder Tausch.

Ein sehr schönes in der frequentesten Straße, nahe am Markt gelegenes Haus in Halle, mit etlichen zwanzig größtentheils tapezirten Zimmern, schönem Verkaufsladen, worin seit vielen Jahren ein bedeutendes Geschäft betrieben wird, Niederlagen, großem Hof, Pferdestall, Wagenremise, Sonnen u. und circa 600 Thlr. Miete trägt, soll mit 9000 Thlr. Anzahlung verkauft, oder gegen ein Land- oder Rittergut von circa 12, 15 bis 20,000 Thlr. vertauscht werden. Hierauf Reflequirende werden gefälligst ersucht, ihre Adresse unter A. Z. poste restante portofrei in Halle a. d. S. abzugeben.

Ein unverheiratheter Mann sucht ein Logis von 1 oder 2 Stuben und 3 bis 4 zur Aufstellung von Büchern geeigneten Kammern, wo möglich mit Aufwartung. Adressen bittet man an den Herrn Portier Richter im Universitätsgebäude abzugeben.

Für Harzreisende ist zur Anschaffung zu empfehlen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Führer durch den Harz,

mit 16 schönen Harzansichten, herausgegeben vom Prof. Schumann. (Quedlinberg, Ernst'sche Buchh.)

Preis 1 Thlr.

Mit diesem Buche versehen wird man mit vielem Vergnügen den Harz bereisen; es enthält 1) die Reiserouten und Beschreibungen von 150 der sehenswerthesten und schönsten Ansichten des Harzgebirges, 2) die Größe und Einteilung des Harzes, 3) die Gewässer, 4) die geognostische Beschaffenheit, 5) die Pflanzen und Thiere, 6) die Hüttenwerke, 7) allgemeine Bemerkungen über das Harzgebirge und dessen Producte.

Vorräthig in Halle bei Schwetschke u. Sohn — Eisleben bei Reichardt — Merseburg in der Muland'schen Buchh. — Leipzig bei Neclam.

Trotha.

Heute, Mittwoch den 27. August, musikalische Unterhaltung von der Familie Drechsler bei Hrn. Preis.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 21. August. Herr Ehlers ist mit seiner Familie aus den Bädern von Vichy hier eingetroffen. — General Delarue ist zu Toulouse angekommen.

Marschall Bugeaud's Abberufung bestätigt sich; sie hat vorläufig die Form eines Urlaubs, und Bugeaud wird sich nach Frankreich und zwar zuerst direct zum Marschall Soult nach St. Amans begeben. Der unter seinem Einfluß stehende „Moniteur algerien“ veröffentlicht daher eine Art von Reschenschaftsbericht von Bugeaud's Verwaltung, um die befriedigende Lage der Colonie zu beweisen.

Nachrichten aus Toulon vom 13. melden, daß am Tage vorher neue Brandstiftungsversuche im Arsenal und selbst unter einer im Bau begriffenen Fregatte entdeckt worden seien und daß die größte Wachsamkeit entwickelt werde.

Nach Berichten aus Neapel vom 14. August hat die Regierung des Königreichs beider Sicilien die Abgabe auf Schwefel definitiv aufgehoben.

Spanien.

Die Madrider Blätter vom 15. August sprechen sich fast alle mit maßloser Festigkeit gegen das Ministerium Narvaez aus. „Tiempo“ und „Globo“ sagen, es sei Pflicht der Minister, abzutreten vom Ruder oder sofort die Cortes, die erst am 10. October zusammenkommen sollen, einzuberufen. Die Königin Isabella ist von St. Sebastian nach den Bädern Santa Aguada abgereist.

Vermischtes.

Am 12. August gingen zwei Bürger aus Hirschberg nebst ihren Familien in den sogenannten Grünbusch, um ihren Kindern das Vergnügen, Beeren zu suchen, zu gewähren. Um die Besperzeit setzten sich sämtliche Personen in eine Runde, um einen Inbiss zu genießen. Währenddem geht das eine Kind, 1 Jahr 8 Wochen alt, mit seinem Butterbrod von den Eltern weg, ihm folgt ein kleiner brauner Hund; das Kind setzt sich zur Erde, der Hund steht neben ihm. Plötzlich schlägt Letzterer an, und mit Erstaunen sieht die Gesellschaft den Hund im Kampfe mit einer Kreuzotter; er stellt sich zur Wehre, als sie mit einem Geziße, gleich einer bössartigen Katze, ihn verfolgte und wehrte sie mit den Zähnen ab, bis ein Mitglied der Gesellschaft einen Stock abgeschnitten, und die Otter mit einem Schlage tödtete. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Hund das Kind beschützte. Die Otter, welche eine Länge von einer Elle und 8 Zoll, und 1 1/2 Zoll Umfang hatte, wurde mit nach Hause genommen. Wegen ihrer Stärke secirte man sie, und fand im Vordertheil eine ausgewachsene Feldmaus noch unbeschädigt, und im Hintertheil 14 Stück völlig ausgewachsene junge Ottern, von welchen die größte 8 Zoll Länge und 1/2 Zoll Stärke, und die kleinste 5 Zoll Länge und 1/2 Zoll Stärke hatte.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 25. August.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	Berl. Potsd.	5	—	202	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	86 1/2	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
Schldsch.	3 1/2	99	—	Brl. Anhalt.	—	145	—	—
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	102 1/4	101 1/4	—
Obligation.	3 1/2	—	99 1/2	Düss. Elberf.	5	102	—	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100 1/2	—	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	98 1/2	—	—
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	99	98 1/2	do. do. P. Obl.	4	100 1/2	—	—
Grßh. Pos. do.	4	104 3/4	104 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	97 1/4	96 3/4	—
do. do.	3 1/2	98	—	Oberschles.	4	117	—	—
Nstpr. Pfbr.	3 1/2	—	99 1/4	do. L. B. v. eing.	—	110	—	—
Pomm. do.	3 1/2	99 3/4	—	Brl. Stettin.	—	—	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	—	100	L. A. u. B.	—	129 1/4	128 1/4	—
Schles. do.	3 1/2	—	99 7/12	Magd. Hlbf.	4	—	169 1/2	—
do. v. Staat	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	97 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	Bonn. Köln.	5	—	—	—
Fedrsch. v. r.	—	137 1/12	131 1/12	Niederischl.	—	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Rf. v. eing.	4	—	—	—
à 5 Thlr.	—	117 7/8	111 7/8	do. Priorität	4	101 1/2	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2					

Leipzig, den 25. August.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldsch.	—	—
Kassensch. à 2 1/2% im	—	95 1/2	à 3 1/2% in Pr. Ct.	—	99 7/8
14 1/2 f.	—	—	pr. 100	—	—
kleinere	99	—	Hamb. Generef. 2 1/2%	—	—
R. S. Ramm.-Cred.	—	—	à 3 1/2% (300 Mk.	—	—
Kassensch. à 2 1/2% im	—	—	Bo. = 150 f.	—	—
20 fl. f.	—	—	R. R. Distr. Metall.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	pr. 150 fl. Conv.	—	—
R. S. Landrentbr.	—	—	à 5 1/2% lauf. Zinsen	119	—
à 3 1/2% i. 14 1/2 f.	—	—	à 4 1/2% à 103 3/4% im	—	107
v. 1000 u. 500 f.	98 1/2	—	à 3 1/2% 14 f.	—	81 1/2
kleinere	—	—			
R. Preuß. Steuer	—	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	—
Credit-Kassensch. à	—	—	à 103 3/4%	—	—
3% im 20 fl. f.	—	—	Leipz. Bank. Aktien	—	—
v. 1000 u. 500 f.	97 1/2	—	à 250 f. pr. 100	—	169
kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.	—	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	Act. à 100 f.	—	—
à 3% im 14 1/2 f.	—	—	pr. 100	132 1/2	—
v. 1000 u. 500 f.	—	95 3/4	Sächsisch-Bair. do.	—	—
kleinere	—	—	pr. 100	96 3/4	—
Sächs. erbl. Pfand-	—	—	Sächsisch-Schles. do.	—	—
briefe à 3 1/2% 1/2	—	—	pr. 100	110 3/4	—
von 500	99 1/2	—	Chemn. Rief. do. in	—	—
von 100 u. 25	100 1/2	—	J. S. à 100 f.	—	—
S. laufiger Pfand-	—	—	pr. 100	—	100 3/4
briefe à 3% 1/2	99 3/4	—	Ess. ; Bkt. do.	—	—
S. laufiger Pfand-	—	—	pr. 100	98 1/2	—
briefe à 3 1/2% 1/2	—	—	Magd. Sp. do. incl	—	—
Sp. Dresd. Eisenb.	—	—	Div. ; Scheine do.	—	—
à P. Obl. 3 1/2%	—	100 3/4	pr. 100	181 1/4	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geldes)
Magdeburg, den 25. August. (Nach Wispehn.)

Weizen	48	—	53	ƒ	Gerste	—	26	—	ƒ
Roggen	—	38 1/2	—	—	Hafer	19	—	22 1/2	—

Wasserstand der Saale bei Halle
am 25. August Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 8 Zoll.
am 26. August Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 7 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 25. August: 30 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. August.

Im Kronprinzen: Hr. Major v. Kleist m. Gem. a. Berlin. Hr. Graf Piper m. Dienersch. u. Dr. Dr. med. Lindhagen a. Stockholm. Hr. Rittergutsbes. v. Burgsdorf a. Hohengehren. Hr. Majoritätsbes. v. Burgsdorf a. Merkenhof. Die Hrn. Partik. de Bors u. de Mallon m. Gem. a. Paris. Frau Banquier Wolff m. Fam. a. Berlin. Hr. Gutsbes. Bruno a. Pommern. Frau Dr. Wolf a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Dépra a. Straßburg, Meyer a. Pirna, Lehmann a. Meise.
Stadt Zürich: Hr. Gutsbes. v. Hagen a. Mecklenburg. Hr. Partik. Kettenbeil a. Prag. Hr. Dr. med. Kirschbaum a. Mannheim. Hr.

Rent. v. Derzen a. Münster. Mad. Kaiser a. Erfurt. Frl. v. Arnim a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Boke a. Düsseldorf, Ronberg a. Eßln, Gronau a. Berlin, Müller a. Kassel, Gottschalk a. Halberstadt.
Englischer Hof: Hr. Comm.-Rath Hesse m. Gem. u. Hr. Dekon. Hesse a. Sondershausen. Hr. Fabrik. Sträubing a. Düsseldorf. Die Hrn. Kauf. Troß m. Gem. a. Brandenburg, Schmeiger a. Bremen, Alsf a. Frankfurt.
Goldnen Ring: Die Hrn. Kauf. Sniege a. Berlin, Vorberg a. Potsdam, Berner a. Leipzig, Hoffmann a. Wolkmirke. Hr. Dekon. Schubert a. Breunerode.
Goldnen Löwen: Hr. Hofrath Steinberg a. Potsdam. Die Hrn. Kauf. Blumenthal a. Berlin, Schröder a. Leipzig, Kahlmann a. Wittenberg, Vogt a. Braunschweig. Hr. Partik. Jacobi a. Weimar. Hr. Advocat Gerhardt a. Hannover. Hr. Dekon. Schüter a. Magdeburg. Hr. Stud. jur. Wegmann a. Göttingen.
Schwarzen Bär: Hr. Braumstr. Thiele a. Hof. Hr. Bergleide Linke a. Görtzig. Hr. Verm. Schlemmer a. Brestsch.
Stadt Hamburg: Hr. Partik. Peylon a. London. Die Hrn. Kauf. Sellier a. Leipzig. Hr. Kammerath Feldel a. Frankfurt. Die Hrn. Justiz-Comm. Seligmüller a. Cönnern, Winkler a. Wettin. Hr. Bergakademist Köhrig a. Freiberg.
Sur Eisenbahn: Sr. Kgl. Hohheit der Prinz v. Preußen m. Gefolge a. Berlin. Hr. Kammerherr v. Schack a. Mecklenburg. Hr. Graf Sarofsky a. Petersburg. Hr. Baron v. Reizenstein a. Berlin. Hr. Asses. Wortau a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Strack u. Böfener a. Leipzig.

Bekanntmachungen.

Das von uns bereits angezeigte **Gesang-Concert** in dem Garten des Herrn Heise (Weintraube in der Siebichensteiner Allee) wird heute Abend in der Zeit von 5 bis 7 Uhr daselbst stattfinden, und erlauben wir uns die hochachtbaren Freunde froher Gesänge um gütigst zahlreiche Theilnahme zu bitten. Der Eintrittspreis sowohl für Herren als auch für Damen ist 2 Sgr. 6 Pf. Bei unerwartet eintretendem ungünstigen Wetter findet das Concert im Gartensaale statt.

Halle, den 27. August 1845.

Das Stadtsingechor.

Ein Predigtamts-candidat, welcher außer den allgemeinen Lehrgegenständen hinreichenden Unterricht im Pianosortenspiel und Französischen ertheilen kann, wird als Hauslehrer für Töchter zum Antritt mit dem Anfange des October d. J. gesucht. Die hierauf Reflektirenden wollen unter der Adresse L. F. poste restante Weissenfels Nachricht geben.

Obst-Verpachtung.

Bei Barth in Kleinkugel sollen die diesjährigen Äpfel verpachtet werden, was Nachknecht habern hierdurch bekannt gemacht wird.

Frischen Kalk beim Mauermeistr. Lange.

Sonnen- und Regenschirme
aus der Fabrik des Herrn F. A. Spieß
in Halle empfiehlt

Theodor Lehn in Wettin.

Schirmreparaturen werden bei mir gut und billigst besorgt, auch übernehme ich das Ueberziehen der Schirme.

Th. Lehn.

Besten böhmischen Zwirn à St. (120 Gebind) 5 Sgr., im Ganzen billiger, empfiehlt Gustav Winkelmann, Halle, Strohhof.

Sonntag als den 31. August ladet zum Schluß der Badzeit nochmals ergebenst zum Ball ein Carl Müller.
Dherröblingen am See.

Mittwoch den 27. August
Großes Militär-Concert
und Illumination
in Erfurth's Garten.

Entrée für Herren 2 1/2 Sgr., für Damen 1 Sgr.
Anfang 5 Uhr.

Einige Pensionäre, welche eine der hiesigen Schulen besuchen wollen, können noch bei mir zu Michaelis eine liebevolle Aufnahme finden, da besonders mein jetziges Lokal größer und den Hauptschulen näher gelegen ist.
Dr. C. A. Buchle.

Eine, in den Vorstädten Magdeburgs ganz vorzüglich eingerichtete, in voller Nahrung stehende Bäckerei soll veränderungs halber zum 1. October d. J. verkauft oder verpachtet werden.

Nachricht wird ertheilt Rothekeßstraße Nr. 30 eine Treppe hoch.

Sonntag den 31. August ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
W. Weber in Hohenthurm.

Ein kleines Pferd und Wagen stehen billig zum Verkauf. Näheres Oberglauch a. Nr. 1946.

Das bereits angezeigte Concert in der Weintraube kann des zufälligen Zusammen treffens mit dem Concerte des hiesigen Stadtsingechors wegen nicht stattfinden, sondern wird nun heute

Mittwoch den 27. Aug. Nachm. 6 Uhr
Gr. Concert in Funken's Garten
sin. Stadtmusikchor.

Ein kleiner einjähriger schwarzer Wachtelhund ist abhanden gekommen; wer ihn wiederbringt, erhält 1 Thlr. Belohnung.
Ed Lindner, Uhrmacher am Markt.

Feldschlösschen. Heute, Mittwoch den 27. Aug., Concert und Tanzvergnügen.

Theater.
Mittwoch den 27. August: **Er muß aufs Land**, Lustspiel in 3 Akten von Friedrich, aus dem Franz. übersezt.